150 JAHRE TU 1828 – 1978

Universitäts Zeitung

Träger der Ehrennadel der DSF in Gold

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden | Nr. 22 | 15. November 1978 | 15 Pf

Sächsische Landesbibliothek 13. 7. NOV. 1978

Gute Bilanz, neue Ziele

● Wirken und Vorbild der Genossen fördert Atmosphäre des Vertrauens und weitere Initiativen ● Unsere Kollektive bereiten 30. Jahrestag der DDR tatkräftig vor

Schwung und Optimismus, Tatendrang und viele schöpferische Ideen — das zeichnet die bisherigen Berichtswahlversammlungen der Parteigruppen unserer Universität aus. Was hier zur Sprache kam und in den Kampfprogrammen beschlossen wurde, zeigt einmal mehr: Alle unsere Genossinnen und Genossen ziehen ehrlich und kritisch Bilanz, was sie persönlich und ihre Parteigruppe in Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages bisher erreichten, welche Probleme sie bewegen und wie sie im Studium, Lehre und Forschung noch bessere Ergebnisse erzielen können. Erneut beweisen unsere Parteigruppen, daß sie Motor der kommunistischen Erziehung und Initiator höchster Leistungen sind.

Gewinn für jeden Genossen

In kämpferischer Atmosphäre verlief die Wahlversammlung der Parteigruppe Strahlenschutzphysik. Ausgangspunkt dafür war nicht zuletzt die kritische Analyse der Wirksamkeit der massenpolitischen Arbeit in Vorbereitung unseres 30. Jahrestages. Es geht darum, die in der Parteigruppe selbst und in den Mitgliederversammlungen erarbeiteten Argumentationen an die Kollegen stärker heranzutragen und das nicht dem Zufall zu überlassen. Die Genossen haben sich zum Beispiel zur weiteren Herausbildung des Geschichtsbewußtseins Gedanken gemacht, wie die älteren, parteilosen Kollegen den jüngeren, wie natürlich auch den Studenten, ihr reiches Geschichtswissen, das aus eigenem Erleben resultiert, besser zu vermitteln. Das erfordert, daß sie sich selbst bewußt damit auseinandersetzen. Diese Überlegungen gilt es durch die Genossen in die Tat umzusetzen, hier müssen sie steuern, anregen, führen.

Die Wahlversammlung konstatierte nicht in erster Linie Probleme oder rechnete Aufgaben ab, sondern zeichnete sich aus durch ein parteiliches, konstruktives Ringen um die Klärung aller Probleme und war damit ein Gewinn für jeden Genossen des Kollektivs.

Kritisch zur eigenen Leistung

Den Startschuß für die Wahlversammlungen in der Sektion Chemie gab am 6. November die Parteigruppe Hochpolymere und Textilchemie. Was zeichnet dieses Parteikollektiv aus, wo liegen seine Stärken? Es ist sein ganz zielstrebiges Anliegen, allen Mitgliedern des Wissenschaftsbereiches bewußt zu machen, mit ihrer Arbeit unseren sozialistischen Staat zu stärken, Ergebnisse auf den Tisch zu legen, die hohen volkswirtschaftlichen Ansprüchen genügen. Durch das Vorbild der Genossen, ihre kritische und selbstkritische Einstellung zur eigenen Leistung und die konsequente kontinuierliche Leistungseinschätzung aller Mitarbeiter des Bereiches – durchgesetzt von den Genossen – entwickelte sich bei den Angehörigen des Wissenschaftsbereichs eine hohe Leistungsbereitschaft. Die Genossen richten aber ebenso ihr Augenmerk auf die Einbeziehung der Studenten, die Entwicklung ihrer Freude an wissenschaftlicher Arbeit. Doch hohe Leistungs- und auch Studienbereitschaft stellen sich nicht ein ohne politische Motivation. Auf die kontinuierlich bewußte Arbeit in Forschung und Lehre kommt es den Genossen an. Deshalb zögern sie auch nicht, politisch-aktuelle Probleme im Kollektiv der Forschungsgruppe aufzuwerfen und zu diskutieren. Alle Kollegen sollen sich mit den Parteibeschlüssen identifizieren. Die Genossen der Parteigruppe nehmen diese Aufgabe sehr ernst, sie ist ständiger Parteiauftrag für jeden und wurde in der Wahlversammlung konsequent und kritisch gewertet.

Persönliche Verpflichtungen

Die GO-Wahlversammlung der FDJ-Kreisleitung, der die Genossen des GST- und DSF-Kreisvorstandes angeschlossen sind, zeichnete eine interessante Diskussion zu ideologischen Grundfragen und damit zur eigenen Führungstätigkeit aus. Ausführlich wurden u. a. Fragen der Parteierziehung jedes Genossen, der politischen und Arbeitsatmosphäre im Kollektiv beraten. Auf dieser Grundlage unterbreitete die Mehrzahl der Genossen Vorschläge zur Verbesserung der Arbeit, übernahm persönliche Verpflichtungen, die eine höhere Qualität der Arbeit in Vorbereitung des Nationalen Jugendfestivals sichern sollen.

TU und Militärakademie arbeiten eng zusammen

Aus Anlaß des 150. Jahrestages der TU Dresden und des bevorstehenden 20. Jahrestages der höchsten militärischen Bildungsstätte der DDR fand an der Militärakademie „Friedrich Engels" eine gemeinsame wissenschaftliche Konferenz statt.

In den Begrüßungsansprachen hatten sowohl der Rektor unserer Universität, Prof. Liebscher, als auch der Chef der Militärakademie „Friedrich Engels", Generalleutnant Prof. Wiesner, unterstrichen, daß sich diese gemeinsame wissenschaftliche Veranstaltung als eine der Maßnahmen darstellt, die dem 30. Jahrestag der DDR gewidmet sind. Von beiden Rednern wurde die enge, nutzbringende Zusammenarbeit gewürdigt.

Generalleutnant Prof. Wiesner hob hervor, daß die Militärakademie „Friedrich Engels" sich heute noch dankbar der Unterstützung erinnert, die sie in den ersten Jahren nach ihrer Gründung durch die TU erhalten habe.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen wissenschaftspolitische Aspekte in der Geschichte beider akademischer Bildungsstätten sowie neue wissenschaftliche Erkenntnisse.

NATIONALES JUGENDFESTIVAL DER DDR – 30 JAHRE DDR

Bewährungsprobe für den sozialistischen Jugendverband

Die Forschungsstudenten und Assistenten des Wissenschaftsbereiches „Ökonomie der Produktionsvorbereitung" an der FDJ-GO „Georg Schumann", Sektion Sozialistische Betriebswirtschaft, Mitglieder eines „Sozialistischen Studentenkollektivs" der TU, rufen alle FDJ-Studenten, jungen Wissenschaftler und jungen Arbeiter auf, sich gründlich auf das „Nationale Jugendfestival der DDR" vorzubereiten.

Das Festival, das vom 1.–3. Juni 1979 in der Hauptstadt der DDR stattfindet, ist ein Höhepunkt auf dem Weg zum 30. Jahrestag unseres sozialistischen Vaterlandes. Seine Vorbereitung und Durchführung ist eine neue Bewährungsprobe für unseren sozialistischen Jugendverband, für den revolutionären Elan der FDJ als Helfer und Kampfreserve der SED.

Wir stellen uns deshalb folgende Aufgaben:

- Hohe Qualität und termingerechte Erfüllung aller Planaufgaben in Forschung, Lehre und Erziehung. Das gilt besonders für unsere Forschungsberichte und Dissertationen, die Betreuung von Beleg- und Diplomarbeiten, die Seminardurchführung und die Arbeit als Gruppenberater.
- Weitere Verbesserung der massenpolitischen und ideologischen Arbeit, insbesondere bei der Aneignung, Anwendung und Propagierung des Marxismus-Leninismus. Dabei konzentrieren wir uns auf die monatlichen Mitgliederversammlungen, die Diskussionsabende zur eigenen Weiterbildung und Klärung aktueller politischer Fragen sowie auf die Verstärkung unserer aktiven Solidarität.
- Ausprägung des geistig-kulturellen und sportlichen Lebens zur Entwicklung des Kollektivs und der Persönlichkeit jedes einzelnen. Schwerpunkt ist dabei neben einer aktiven Auseinandersetzung mit aktuellen Problemen von Wissenschaft, Kunst und Kultur unsere Teilnahme am Kulturwettstreit.

Damit wollen wir um das Mandat zur Teilnahme am „Nationalen Jugendfestival der DDR" kämpfen. Eine erste Spende auf das Festivalkonto 1179 in Höhe von 150 Mark überweisen wir vom Erlös eines freiwilligen Kartoffeleinsatzes unserer FDJ-Gruppe.

Freundschaft

„Tag der Wissenschaft" als gemeinsame Veranstaltung des VEB Kombinat Fortschritt Landmaschinen und unserer Universität anläßlich ihres 150jährigen Bestehens. Generaldirektor Dr. Thieme (links) würdigte u. a. den hohen Anteil der TU an der Entwicklung der auf dem Weltmarkt stark gefragten Erzeugnisse des Kombinats. Im Verlauf dieser Veranstaltung sprachen Magnifizenz Prof. Liebscher und weitere zwölf Wissenschaftler der Universität zu neuesten und für das Kombinat wesentlichen Forschungsergebnissen.

„Tage der Wissenschaft" in Kombinaten und Großbetrieben dokumentierten

TU ist ein leistungsstarker und zuverlässiger Partner

Generaldirektor Dr. Thieme würdigte langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Kombinat Fortschritt Landmaschinen und unserer Universität

Anläßlich der 150-Jahr-Feier der TU fanden in Kombinaten, Großbetrieben und Institutionen des Bezirkes Dresden „Tage der Wissenschaft" statt, bei denen zahlreiche Wissenschaftler aus 18 Sektionen unserer Universität auftraten, unter anderem in den Kombinaten Robotron, Elektromaschinenbau, FORTSCHRITT Landmaschinen sowie im Institut für Mikroelektronik Dresden.

Zur langjährigen, erfolgreichen Zusammenarbeit mit der TU Dresden erklärte Genosse Dr. Thieme, Generaldirektor des VEB Kombinat FORTSCHRITT Landmaschinen, auf einer Pressekonferenz in Neustadt/Sa.:

Unser Kombinat ist seit Jahren in vielfältiger Weise mit der TU Dresden verbunden. Grundlage der Zusammenarbeit ist eine Komplexvereinbarung über wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit. Diese Beziehungen werden im Kombinat von den einzelnen Direktionsbereichen eigenverantwortlich wahrgenommen, das betrifft zum Beispiel die Vertragsforschung, Mitnutzung vorliegender Forschungsergebnisse, Durchführung von Untersuchungen im Kombinat und anderes.

Die Zusammenarbeit mit der TU Dresden erfolgt gegenwärtig auf den Gebieten

- Sozialistische Betriebswirtschaft
- Soziologie
- Land- und Fördertechnik
- Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen
- Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik
- Arbeitswissenschaften und
- Informationstechnik, Informationsverarbeitung

Als Landmaschinen- und Anlagenproduzent ist die Zusammenarbeit besonders intensiv mit der Sektion Kraftfahrzeug-, Land- und Fördertechnik ausgeprägt. Die vorliegenden Ergebnisse der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit zwischen dieser Sektion und den Forschungs- und Entwicklungszentren unseres Kombinates bestätigen, daß durch das Zusammenwirken von Wissenschaftlern, Konstrukteuren, Erprobungsingenieuren und Arbeitern bei der Lösung von praxisnahen, komplizierten Aufgaben der wissenschaftlich-technische Fortschritt besser und schneller durchgesetzt werden kann.

Auch die kadermäßige Zusammenarbeit zwischen der TU und unserem Kombinat ist bedeutungsvoll. So wurde zum Beispiel die Mehrzahl der Absolventen, die im Forschungs- und Entwicklungszentrum des Kombinates eingesetzt werden, an der Sektion Kraftfahrzeug-, Land- und Fördertechnik ausgebildet. Sie besitzen ein gutes Ausbildungsniveau und sind nach einer ent-

(Fortsetzung auf Seite 2)

Carter mißachtet Willen der Völker

Wir Mitarbeiter des Wissenschaftsbereiches Betriebswirtschaft des Bauwesens, Sektion 04, erheben entschiedenen Protest gegen die menschen- und friedensfeindliche Entscheidung des USA-Präsidenten, mit der Produktion wichtiger Teile der Neutronenbombe zu beginnen. Diese Entscheidung ist eine ungeheure Herausforderung der Menschheit. Sie leitet eine neue Runde des Wettrüstens ein und steht im krassen Gegensatz zu den Empfehlungen der UNO-Sondertagung über Abrüstung und Friedenssicherung. Wir fordern mit Nachdruck die Ächtung der Neutronenbombe und die Verhinderung der Produktion dieser Massenvernichtungswaffen.

Dank allen Erntehelfern

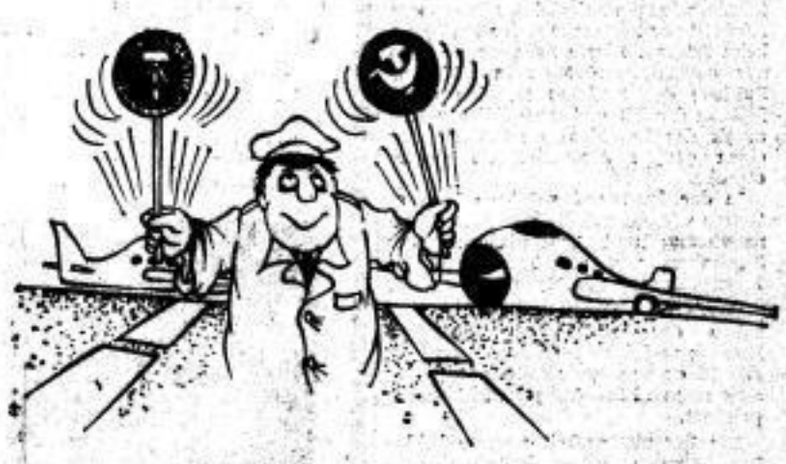
Für hervorragende Wettbewerbsergebnisse bei der weiteren sozialistischen Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der Zeit

vom 11. September bis 2. November 1978 wird den Studenten, Lehrkräften und Parteibeauftragten der beteiligten Sektionen der Technischen Universität Dresden, die im Hackfrucht- und Gemüseernteeinsatz in Betrieben der Pflanzenproduktion im Bezirk Frankfurt (Oder) hohe Leistungen vollbrachten, Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Vorsitzender des Rates des Bezirkes Frankfurt (Oder)
Vorsitzender des Bezirksvorstand Gewerkschaft Land, Nahrungsgüter und Forst

Stellvertreter des Vorsitzenden für Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft des Rates des Bezirkes

Frankfurt (Oder), den 7. 11. 1978



heute in der UZ

auf Seite 4:

„Ankunft auf der grünen Insel" – Erlebnisse und Episoden während eines Zusatzstudiums an der Lomonossow-Universität Moskau, Zeichnung: Beigang

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id250664135-19780000/127